

(Für den Druck gekürzte Form)

Am 6. April mit Ausbruch des Deutsch-Griechischen Krieges wurde das gesamte Institutspersonal verhaftet und interniert. Die Institutsgebäude wurden Internierungslager eines Teiles der Deutschen Kolonie unter der Leitung der II. Sekretäre O. Walter und K. Kübler. Der I. Sekretär W. Wrede hatte die Leitung eines dritten Lagers in einem Haus der Deutschen Gesandtschaft übernommen. Mit dem Einmarsch der Deutschen Truppen wurden die Institutsgebäude Wehrmachtsquartiere. Am 28. Mai erfolgte ihre Räumung, doch erhielten kurz darauf im Haus Phidiasstrasse noch einmal Flüchtlinge aus Syrien für drei Wochen Unterkunft.

Gleich nach der Befreiung des Institutspersonals durch den Deutschen Einmarsch wurde die Institutsarbeit wieder aufgenommen. In Olympia setzten unter der Leitung von E. Kunze und H. Schleif die Grabungen wieder ein, Mitarbeiter H. Süsserott, R. Eilmann, seit Jahresmitte H. Weber. K. Kübler und K. Gebauer nahmen die Arbeiten im Kerameikos wieder auf. K. Gebauer setzte die Freilegung des Hintergeländes der Staatsgräberstrasse vor dem Dipylon fort, K. Kübler holte die wie im Vorjahr berichtet aus Sicherheitsgründen vom Griechischen Kultusministerium ins Nationalmuseum überführten Keramikfunde von dort zurück und stellte sie im Kerameikosmuseum wieder auf. Gleichzeitig wurden die im Grabungsgelände eingegrabenen Plastikfunde aus den Schächten herausgeholt und an ihre Standorte im Museum und Gelände zurückgebracht. Heute ist das Kerameikosmuseum das einzige zugängliche Museum in Athen und ganz Griechenland. Es wird von der Wehrmacht in regelmässigen Führungen mit entsprechendem Interesse besucht.

Ausser in Kerameikosgrabung und -museum führte das Institut in Verbindung mit der Stelle für geistige Betreuung der Truppe eine grosse Zahl von Führungen auf der Akropolis, in der Stadt Athen und an anderen antiken Stätten des Landes durch. Zugleich wurden von ihm in Verbindung mit dem Denkmalschutzkommando des rückwärtigen Armeegebietes Merkblätter über die Ausgrabungen in Griechenland als Führungsblätter für die Truppe herausgebracht. Ausser den Institutsbeamten an den Führungen und der Abfassung von Merkblättern von Seiten des Institutes auch A. M. Schneider und G. Welter beteiligt.



Eine Ausweitung der im Gang befindlichen Arbeiten des Institutes über die im Gang befindlichen Unternehmungen hinaus war vor allem durch den Mangel an wissenschaftlichen Hilfskräften verhindert. Die Arbeiten im Kerameikos wurden seit Herbst aus einer Stiftung der Deutschen Industriebank durchgeführt. Gegen Ende des Berichtsjahres konnte auch langwierigsten Verhandlungen die Enteignung des an die Grabung angrenzenden Gebietes mit dem Beginn der Staatsgräberstrasse vor dem Dipylon erreicht werden. Die dazu nötigen Mittel wurden vom Reich zur Verfügung gestellt. Der Bericht über die Ergebnisse der Grabung bis Frühjahr 1942 erfolgt im Anzeiger des laufenden Jahrbuchbandes. Ausser den Grabungen im Kerameikos und in Olympia, ein Sonderbericht hierüber ebenfalls im Jahrbuch, konnten die Arbeiten W. Kolbes auf der Akropolis wieder aufgenommen werden. Seit Herbst ist hier A. Tschira mit der Vermessung und steingerechten Aufnahme des Parthenonfundamentes beauftragt. W. Wrede konnte nach einer durch die politische Lage bedingten und durch seinen Einsatz als Landesgruppenleiter der NSDAP. erzwungenen Pause seine topographischen Untersuchungen in Attika, insbesondere in der Ebene von Athen gemeinsam mit W. Peek fortführen. G. Welter war werkverträglich zu Aufräumarbeiten, Neuordnungen und Schutzmassnahmen im Museum und Grabung auf Agina, zu Nachgrabungen und Überwachung von Zeichnungen prähistorischer Keramik von Agina verpflichtet. W. Wrede, K. Kübler und K. Gebauer besuchten die vorbereitenden Grabungen R. Harders und S. Lauffers in Chalkis, wo sich namentlich für den Verlauf der Stadtbefestigung und ihre Entwicklungsperioden neue Anhaltspunkte ergeben. K. Grundmann die Grabung H. Reinert's und seines Stabes bei Volo.

Die Verwaltung der Zweigstelle lag wie im Vorjahr bei W. Wrede als I. Sekretar, O. Walter und K. Kübler als II. Sekretaren. Assistent war K. Gebauer. Die seit 30.9.40 unbesetzte Stelle des Referenten versah seit 15.11.41 W. Peek. Die Rechnungsführung besorgte K. Grundmann.

Die topographischen Arbeiten des I. Sekretars in Attika wurden bereits erwähnt. Vom 1.-15.8., 16.-18.9., 27.11.-28.12. weilte er zu dienstlichen und als Landesgruppenleiter der NSDAP zu parteidienstlichen Besprechungen in Berlin, vom 14.8.-15.9. auf Urlaub in Deutschland, im November zu Besprechungen mit dem Festungskommandanten auf Kreta. Als Landesgruppenleiter nahm er vom 31.1.-14.2.42 an der 2. Kriegstagung der Landesgruppenleiter in Berlin und München teil, am 14. und 15.3. an der Heldengedenkfeier in Korinth und Athen, am 24. und 25.3. am



Dienstjubiläum des Befehlshabers Südost in Saloniki. Bei der Feier der Machtübernahme sprach er vor der Deutschen Kolonie und Abordnungen der Wehrmacht in Athen. Unter den von ihm geführten Angehörigen der Wehrmacht sind die Generalfeldmarschälle v. Brauchitsch, Keitel und List zu nennen.

W. Walter beteiligte sich an den Führungen des Institutes und der Abfassung von Merkblättern, ausserdem war er mit einer Reihe wissenschaftlicher Arbeiten beschäftigt. Der im Anzeiger des laufenden Jahrbuchbandes erscheinende Fundbericht von Griechenland war ihm übertragen.

K. Kübler führte vor allem im Kerameikos, dessen Museum nach seiner Wiedereinräumung eine starke Anziehungskraft besitzt. Ausser den Arbeiten im Kerameikos konnte er Kerameikos Ergebnisse der Ausgrabungen Band V, Die Nekropole des 10.- 8. Jh. und einen abschliessenden Führer durch Grabung und Museum erheblich voranbringen. Kerameikos IV, Neufunde aus der Nekropole des 11. und 10. Jh. ist im Druck. Urlaub in Athen vom 1.- 31. 8.

K. Gebauer hat neben seinen Führungen die Ausgrabungen an der Staatsgräberstrasse im Kerameikos fortgesetzt und grossenteils die Verhandlungen zur Enteignung des Nachbargeländes geführt. Zu einem nach dem Krieg ersten Besuch seiner Grabungsplätze Kandia und Iria in der Argolis und zur Wiederaufnahme seiner dortigen Untersuchungen war er vom 7.- 22. 7. beurlaubt.

W. Peek besorgte die Redaktion der AM. und führte zusammen mit W. Wrede topographische Untersuchungen in der Ebene von Athen durch.

Als wissenschaftliche Hilfskraft ist Frl. Dr. L. Dreger seit Oktober im Bibliotheks- und Assistentendienst tätig.

Die Bibliothek wurde nach Massgabe der Mittel laufend ergänzt. Der Besuch der Bibliothek durch Wehrmachtsangehörige war äusserst reg.

AM. 66, 1941 ist im Druck; 67, 1942 in Vorbereitung.

Als Gäste beherbergte das Institut in seinen beiden Häusern

Uoffz. Dr. F. Brommer, Dr. R. Eilmann, Uoffz. später Kriegsverwaltungsrat Doz. Dr. W. Kraiker, Doz. Dr. W. Peek, Dozent Dr. A. M. Schneider, Prof. Dr. E. Langlotz, Prof. Dr. R. Harder, Prof. Dr. F. Matz, Dr. S. Lauffer, Dr. H. Weber, Uoffz. U. Jantzen, Sonderführer Doz. E. Kirsten, Prof. Dr. ing. H. Schleif, Dr. ing. A. Tschira, Dr. G. Welter, Kriegsverwaltungsassistent später Kriegsverwaltungsrat Dr. H. v. Schönebeck, Frl. Dr. L. Dreger, Dr. K. Woelcke, Dr. E. Swob-



boda, Frl. Dr. Mintschaff, Gefr. Dr. E. Huf.